

Vorlage Nr.: 2026/0831

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Amt für
Informationstechnik und
Digitalisierung**

Beschaffung von Servern für die Stadtverwaltung Karlsruhe

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	20.10.2026	5.1	Ö	Entscheidung

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung von **Dell-Servern zum Preis von 2.455.360 EUR** über den Rahmenvertrag der civillent GmbH (Komm.ONE).

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒ Nein ☐	
☒ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☒ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☒	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Einführung

Die bislang für die Citrix-Umgebung eingesetzten Serversysteme der Stadtverwaltung Karlsruhe haben hinsichtlich Ihres aktuellen Einsatzzweckes die Grenzen ihrer technischen Leistungsfähigkeit erreicht und müssen ersetzt werden.

Der größte Teil der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Karlsruhe verwendet im Rahmen ihrer täglichen Arbeit die Citrix-Umgebung. Diese läuft auf den zentralen Serversystemen in den städtischen Rechenzentren und stellt eines der wichtigsten Kernsysteme der IT dar. Die Server müssen entsprechend hochverfügbar und ausfallsicher ausgelegt sein.

Gleichzeitig sind die technischen Anforderungen an die eingesetzten Systeme durch die Verwendung aktueller Software in den letzten Jahren stetig gestiegen. Neben Videokonferenzen soll bspw. auch flächendeckend Softphone-Telefonie in der Stadtverwaltung hierüber bereitgestellt werden. Damit leisten die Systeme einen wichtigen Beitrag zur Umsetzbarkeit des OB-Verwaltungsauftrags Nr. 2 (Flächenreduzierung) mittels Desk-Sharing. Entsprechend leistungsfähige Serverhardware wird hierfür benötigt, welche in Form der Bestandsserver nicht bereitsteht. Daher sind neue Server für die Stadtverwaltung Karlsruhe zu beschaffen.

Die Beschaffung soll über den Rahmenvertrag der Civillent GmbH erfolgen, weitere Informationen sind im Abschnitt zum Vergabeverfahren und den finanziellen Auswirkungen dargestellt.

Erläuterungen zur Eilbedürftigkeit

Dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung liegt ein Angebot vom Rahmenvertragspartner für die insgesamt 32 Server vor. Der Preis beläuft sich aktuell auf 2.455.360 EUR brutto, das Angebot ist bis zum 27. Oktober 2026 gültig.

Getrieben von der enormen Nachfrage der KI-Unternehmen, sind in den letzten Monaten die Preise für IT-Hardware massiv angestiegen. Die größten Preistreiber stellen hierbei die verbauten Speicherprodukte dar. Eine Entspannung des Marktes ist nicht in Sicht, es ist im Gegenteil mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen. Um weitere Kostensteigerungen für die unvermeidliche Neubeschaffung zu verhindern, ist die schnellstmögliche Beauftragung auch wirtschaftlich sinnvoll und geboten.

Aufgrund der kurzen Bindefrist des Angebotes, in Verbindung mit stetigen Preissteigerungen und den festgesetzten Terminen der IT-Kommission, ist die übliche Vorberatung der Vorlage in dieser nicht möglich. Daher erhält die IT-Kommission den Vorgang im Nachgang (am 11. November 2026) zur Kenntnis.

Vergabeverfahren und finanzielle Auswirkungen

Die Beauftragung erfolgt aus dem aktuell gültigen Rahmenvertrag (RV 1247 Los 2 Server und Storage - Multivendor) der Civillent GmbH (Komm.ONE). Die zugehörige Ausschreibung wurde als TED 50727-2026 veröffentlicht. Als Mitglied des Zweckverbands 4IT ist die Stadt Karlsruhe Träger der Komm.ONE, und somit über den Rahmenvertrag bezugsberechtigt. Die Abwicklung erfolgt direkt über den Rahmenvertragspartner (Bestellung/Lieferung/Abrechnung).

(Nachträgliche) Anschaffungskosten:

Die Anschaffungskosten für die aktuell zu beschaffende Serverhardware beläuft sich zunächst auf die oben genannten 2.455.360 EUR brutto.

Die benötigten Mittel stehen im Teilhaushalt 1700 zur Verfügung.

Um die Beschaffung kurzfristig durchführen und aus dem diesjährigen Investitionsbudget des Teilhaushaltes 1700 finanzieren zu können, wurde die technische Ausstattung der zu beschaffenden Server auf das Notwendigste reduziert. Erste Erweiterungen sollen in 2027 in Form von Grafikkarten nachgerüstet werden, welche insbesondere bei grafikintensiven Workloads zu einer spürbaren Performanceverbesserung beitragen. Nach aktuellem Stand belaufen sich die damit verbundenen Investitionen in 2027 auf geschätzte 250.000 EUR brutto. Aufgrund sich ändernder Verfügbarkeiten und weiteren zu erwartenden Preissteigerungen, ist lediglich eine ungefähre Schätzung möglich. Die optionale Erweiterung ist bislang noch nicht in den Gesamtkosten berücksichtigt.

Für den lizenzrechtskonformen Betrieb werden neben der Hardware auch Microsoft-Server-Lizenzen benötigt. Nach aktuellem Kenntnisstand stehen Serverlizenzen ausreichend bei der Stadt zur Verfügung, um den Bedarf an Lizenzen zu decken. Weitere Lizenzkosten sind damit aktuell nicht zu erwarten.

Folgekosten:

Im Kaufpreis sind 36 Monate Service enthalten. Im Anschluss ist der Abschluss eines zusätzlichen Servicevertrages für die Serversysteme nötig, um den störungsfreien Betrieb der Systeme zu gewährleisten. Eine Kostenschätzung für den jährlichen Service ab 2030 ist allerdings schwierig. Aktuelle Serviceverträge der Altsysteme können aufgrund der technischen Unterschiede der Systeme nur bedingt als Vergleichsmaßstab herangezogen werden. In der Regel umfassen solche Serviceverträge auch einen Hardwareaustauschservice, über welchen bei Defekten kurzfristig Ersatz für defekte Komponenten bereitgestellt wird. Die oben genannte Preisproblematik hat entsprechend auch Auswirkungen auf die Kosten solcher Serviceverträge. Die IT schätzt, dass mit jährlichen Folgekosten von ca. 50.000 EUR brutto pro Jahr gerechnet werden muss.

Die Folgekosten sind im Ergebnishaushalt zu verorten. Im Sachkostenbudget der IT sind regelmäßig Positionen für Server-Wartungsverträge enthalten und bei Kostenstelle 17007100, Planungskonto 44200000 berücksichtigt.

Nach der erfolgreichen Verlagerung der Citrix-Umgebung auf die neuen Server, werden die alten Server aus Wirtschaftlichkeitsgründen innerhalb des städtischen Rechenzentrums weniger hardwareintensiven Aufgabenbereichen zugeordnet.

Beschluss:

I. Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung von **Dell-Servern zum Preis von 2.455.360 EUR** über den Rahmenvertrag der civillent GmbH (Komm.ONE).

II. Kontierungsobjekt (PSP-Element/Kostenstelle)	Plankonto
Projektdefinition 7.170001	Verschiedene

III. Auf die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates am 20.10.2026

IV. Übersendung der Vorlage an die Mitglieder des Gemeinderates

V. z. d. A. (Aktenzeichen)